

**DIDAKTIK DES PAPIERFALTENS – TAGUNGSPROGRAMM**  
(Änderungen vorbehalten)

**FREITAG ABEND**  
**17. NOVEMBER 2006**

	RAUM 1	RAUM 2	RAUM 3
18:00 - 18:30	TAGUNGSERÖFFNUNG IN DER HALLE		
18:30- 20:00	<i>Krystyna &amp; Wojciech Burczyk</i> <b>Origami als didaktisches Werkzeug im Mathematik-Unterricht</b> Geometrische Konzepte und Konstruktionen in der Geometrie des Origami. Kommunikation. Mathematische Sprache. Sichtbare und versteckte Schwierigkeitsgrade im Unterrichtsverfahren. <i>(Workshop in Englisch mit deutscher Übersetzung)</i>	<i>Ursula Jäger</i> <b>Das Falten nach der Montessori-Pädagogik</b>  Wir falten ein Faltbuch zum selbständigen Arbeiten. Ca. 20 aufbauende Faltgänge mit einem Quadrat. Ca. 10 aufbauende Faltgänge mit einem Dreieck.	<i>Janneke Wielinga</i> <b>Schauen - Hören – Origami Modelle Falten</b>  Praktische Demonstration wie man unterschiedliche Lernwege benutzen kann. Falten von Modellen, Diagramminterpretation. Schauen und Hören, mit der Unterstützung von kleinen Geschichten.
20:00	ABENDESSEN		
21:00	FREIER FALTAUSTAUSCH		

**DIDAKTIK DES PAPIERFALTENS – TAGUNGSPROGRAMM**  
(Änderungen vorbehalten)

**SAMSTAG VORMITTAG**  
**18. NOVEMBER 2006**

	RAUM 1	RAUM 2	RAUM 3
9:30- 11:00	<i>Pieter Wielinga</i> <b>Wege zum Lernen</b>  Wir versuchen die unterschiedlichen Wege die es zum Origami-Lernen gibt zu entdecken und erfahren auch worauf man beim Unterrichten achten soll.	<i>Annette &amp; Paul Hassenforder</i> <b>Papier zerknittern und knüllen</b>  Warum zerknittern wir Papier?. Während des Zerknitterns schrumpft das Papier. Dadurch gibt es interessante Papierreserven die man künstlerisch modellieren kann.	<i>Marieke de Hoop</i> <b>Origami in Bewegung</b>  In einem Saal ohne Stühle und ohne Tische eine Gruppe von Menschen steht in Kreis und so fängt der Workshop an: <i>Imagiro, stell dir vor, du bist SELBST ein Faltblatt. Wie bewegst du dich denn?</i>
11:00	KAFFEEPAUSE		
11:15 - 12:30	<i>Krystyna &amp; Wojciech Burczyk</i> <b>Wie verbessern wir unser räumliches Denken durch die Anwendung von Origami Modellen?</b>  Wir präsentieren interessante geometrische und algebraische Problem, welche wir mit Origami besser darstellen und verstehen können. <i>(Workshop in Englisch mit deutscher Übersetzung)</i>	<i>Carmen Sprung</i> <b>Die Rolle der Sprache beim Papierfalten</b>  Inwiefern können das gesprochene und/oder das geschriebene Wort den Faltvorgang erleichtern oder erschweren? Wie können sich Zeichnungen / Symbole und Wörter sinnvoll ergänzen?	<i>Elsje van der Ploeg &amp; Heide Karst</i> <b>Praxis-Erfahrung: Falten ohne Sehen und Falten ohne Hören</b>  Einfachste Faltungen und Simplottes. Präsentation und Kommentar eines Origamibuches für Blinde, bzw. die Booklets der Reihe ELFA-Studies.
12:30	MITTAGESSEN		

**DIDAKTIK DES PAPIERFALTENS – TAGUNGSPROGRAMM**

(Änderungen vorbehalten)

**SAMSTAG NACHMITTAG / ABEND**

**18. NOVEMBER 2006**

14:00 15:30	<p><i>Krystyna &amp; Wojciech Burczyk</i>  <b>Wunderschöne geometrische Origami Modelle (2D und 3D) – Mosaik und Polyeder</b></p> <p>Als erstes werden wir die Geometrie des A4-Blattes analysieren. Dann werden wir einige vorbereitete Mosaikbeispiele im Origami zeigen. Es werden polyedrische Eigenschaften mit Origami diskutiert. Im gesamten Workshop wird Material gezeigt und mit den Teilnehmern selbst gefaltet.  <i>(Workshop in Englisch mit deutscher Übersetzung)</i></p>	<p><i>Heide Karst &amp; Elsje van der Ploeg</i>  <b>Faltbriefe und Briefumschläge: handgefaltete Kommunikation</b></p> <p>Was ist ein Faltbrief? Geschichte von Faltbrief und ELFA, Faltbriefunterricht: Gestaltung, Papier, Farbe, Form, Geometrie, Diagramme, Versendung usw.. <i>(Kaffeepause während des Workshops)</i></p>	<p><i>Annette &amp; Paul Hassenforder</i>  <b>Aufführung mit Kindern (die Teilnehmer sind gleichzeitig Zuschauer)</b></p> <p>Angenehme und kreative Spannung für Kinder die die Helden einer erzählten Geschichte falten.</p>
15:30	KAFFEEPAUSE		KAFFEEPAUSE
15:45 - 16:15	<p><i>Pieter Wielinga</i>  <b>Wege zum Lernen</b></p> <p>Wir versuchen die unterschiedlichen Wege die es zum Origami-Lernen gibt zu entdecken und erfahren auch worauf man beim Unterrichten achten soll.</p>	<p><i>Carmen Sprung</i>  <b>Kreativität im Unterricht</b></p> <p>zu Hause, wie kann ich sie wecken / fördern? Was ist Kreativität? Kann, will jeder kreativ sein?</p>	<p><i>Annette &amp; Paul Hassenforder</i>  <b>Workshop zur vorherigen Aufführung mit Kindern</b></p> <p>Ratschläge- und Empfehlungsaustausch mit den Studenten über die Aufführung mit den Kindern.</p>
	16:15 FREIER FALTAUSTAUSCH		
	19:30 ABENDESSEN		
	20:30 FREIER FALTAUSTAUSCH		

**DIDAKTIK DES PAPIERFALTENS – TAGUNGSPROGRAMM**

(Änderungen vorbehalten)

**SONNTAG 19. NOVEMBER 2006**

	RAUM 1	RAUM 2	RAUM 3
9:30 - 11:00	<p><i>Pieter Wielinga</i>  <b>Wege zum Lernen</b></p> <p>Wir versuchen die unterschiedlichen Wege die es zum Origami-Lernen gibt zu entdecken und erfahren auch worauf man beim Unterrichten achten soll.</p>	<p><i>Carmen Sprung</i>  <b>Modelle die gelingen</b></p> <p>Welche Kriterien sind bei der Auswahl eines Unterrichtsmodells zu berücksichtigen? Welche Modelle sollten lieber vermieden werden? Inwiefern können Größe und Beschaffenheit des Papiers das Erlernen eines neuen Modells erleichtern?</p>	<p><i>Janneke Wielinga</i>  <b>Schauen - Hören – Origami Modular-Modelle Falten</b></p> <p>Praktische Demonstration wie man unterschiedliche Lernwege benutzen kann. Falten von Modellen, Diagramminterpretation. Schauen und Hören, mit der Unterstützung von kleinen Geschichten.</p>
11:00	KAFFEEPAUSE		
11:15- 12:45	<p><i>Annette &amp; Paul Hassenforder</i>  <b>Modelle aus zerknittertem Papier</b></p>	<p><i>Marieke de Hoop</i>  <b>Orikadabra – Origami Theater</b> (auch für nicht Tagungsteilnehmer)</p>	<p><i>Joan Sallas</i>  <b>Führung der Ausstellung „500 Jahre Papierfaltunterricht“</b> (auch für nicht Tagungsteilnehmer)</p>
13:00	MITTAGESSEN		
14:00	FREIER AUSTAUSCH		
16:00	ENDE DER TAGUNG		